

INTERNATIONAL THEOLOGICAL SEMINAR UNDER THE AUSPICES OF THE
AUTONOMOUS FACULTY OF THEOLOGY OF THE UNIVERSITY OF GENEVA

AND THE PATRONAGE OF

M. Paul LACHENAL, Conseiller d'Etat,
President of the Council of Trustees of
the Theological Faculty of Geneva;
Prof. Aug. GAMPERT, Dean of the Theological
Faculty

Prof. W. A. Brown, New York
Prof. Eugène Choisy, Geneva
Pastor H. L. Henriod, General Secretary of
the Universal Christian Council, Geneva
Mr. W. Gethman, General Secretary of the
Council of the Y. M. C. A., Geneva
Prof. Adolf Keller, Honorary Lecturer of
the Universal Christian Council, Geneva
Mr. Merle Davis, International Missionary
Council, Geneva
Miss Ch. Niven, General Secretary of the
Y. W. C. A.
Dr. Hans Schönfeld, Director of the Research
Department of the International Christian
Social Institute, Geneva
Dr. Visser t'Hooft, General Secretary of
the World Christian Student Federation,
Geneva

EXECUTIVE COMMITTEE:

Prof. Aug. GAMPERT, Chairman
Prof. Adolf KELLER, Secretary
Dr. VISSER t'HOOF

All communications should be sent to
the Secretariate of the Seminar:

GENEVA — Rue de Montchoisy, 2.....18. Februar 1935.....

Herrn Prof. D. Karl Barth,
Siebengebirgstrasse 18,
B O N N .

4 Vorlesungen über "Kirche & Kirche"
3 x 2 Std. Seminar-Übungen aus Theol.
Hohegeehrter Herr Kollege!

Das Oekumenische Seminar in Genf soll im
kommenden Sommer wieder als Sommerkurs er-
öffnet werden, voraussichtlich für drei Wochen,
ab Ende Juli. Der allgemeine Zweck des Seminars
ist Ihnen wohl bekannt, wir legen aber hier
noch das letztjährige Programm bei, das nähere
Auskunft gibt.

Für das Seminar dieses Jahres hoffen wir auf
Ihre Mitwirkung. Das letztjährige Seminar war
durchaus ein Erfolg. Das Seminar wünschte einstimmig Fortsetzung
dieser neuen Einrichtung, die unter dem Patronat der theologi-
schen Fakultät Genf und des Oekumenischen Rats steht.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns baldigst, wenigstens vor-
läufig sagen würden, ob wir auf Ihre Mitwirkung rechnen dürfen.
Dabei handelt es sich voraussichtlich um einen Kurs von sechs
bis sieben Stunden aus Ihrem Arbeitsgebiet, die auf 1 1/2 bis
zwei Wochen verteilt werden können. Leider können wir vorläufig
noch kein Honorar anbieten, dagegen bezahlt das Seminar die
Reise und gewährt hier freie Unterkunft. Die Dozenten des letzten
Jahres wohnten fast alle zusammen in einer Villa und fühlten
sich sehr glücklich in dieser Arbeitsgemeinschaft.

Sobald wir Ihre grundsätzliche Stellung wissen, würden wir das
weitere Programm ausarbeiten. Eine Einladung an Studenten und
Pfarrer würde in weitestem Umfange versandt werden.

In der Hoffnung auf eine Zusage, grüsst Sie ergebenst

Ihr

Wollt Sie ein Thema
definitiv formulieren?

D. Adolf Keller